

21. und 22. November 2014, Salamanca

Vorlesung auf dem größten spanischen Oralchirurgie-Kongress

Fachpraxis-Referent Engler-Hamm hatte die Ehre, auf Einladung der Firma Zimmer zum Thema „Treatment options for patients with advanced periodontal diseases“ zu referieren.

Herzlichen Dank an T. Gleixner für die gute Zusammenarbeit.



13. Januar 2015, Witten

Fachpraxis ist Lehrpraxis für Parodontologie

Am 13.01. verbrachte Dr. Engler-Hamm auf Einladung von Prof. Dr. Friedmann einen Tag mit den Weiterbildungsassistenten für Parodontologie der Universität Witten/Herdecke. Dr. Engler-Hamm hatte das Vergnügen, ein Seminar zum Thema Mukogingivalchirurgie zu leiten und Tipps und Hilfestellung bei mehreren Operationen zu geben.

Es hat wie immer viel Spaß gemacht. Vielen Dank!



14. Januar 2015, Berlin

Implantate im parodontal geschädigten Gebiss

Auf Einladung der kieferchirurgischen Praxis Dres. Sander, Essig und Kollegen referierte Dr. Engler-Hamm am 14.01.2015 in Berlin zum Thema „Implantate im parodontal geschädigten Gebiss“.

Herzlichen Dank an die freundlichen Kollegen für die Einladung und H. Henschel sowie Frau Strauss von Biomet3i für die Organisation.



Für alle, die wir leider noch nicht zu unseren Facebook-Freunden der Fachpraxis für Parodontologie, Endodontie und Implantologie zählen können, haben wir die schönsten Impressionen des Jahres zusammengestellt.

But take the chance and join us on facebook. 👍

Ihr Team der Fachpraxis

ROSEN
VALENTINSTAG
FRÜHLING



JOCHEN BENDEL
DSCHUNGELKÖNIG



SPASS
WIESN
HERBST

CHRISTKINDLMARKT
GLÜHWEIN
WINTER



FEIER
WEIHNACHTEN

Liebe Patient(inn)en,

die Fachpraxis am Frauenplatz hat sich zu einem Kompetenzzentrum in der Zahnmedizin entwickelt, das national wie international gefragt ist. Auch für unsere Patienten ist diese Entwicklung von Vorteil, da wir uns nicht mit dem Erreichten zufriedengeben, sondern auch intern äußerst hohe Ansprüche an unsere Behandlungskompetenz und eine optimale Betreuung unserer Patienten stellen. Das neu ins Leben gerufene **Fachpraxis-UPDATE für Patienten** hält Sie auf dem Laufenden über das, was in der Fachpraxis geschieht.

Der Mund – das Tor zum Körper

Die ganzheitliche Untersuchung eines Patientenbefundes findet bei Zahnärzten mehr und mehr Beachtung.

Wie in vielen Bereichen des Körpers befinden sich auch im Mund zahlreiche Bakterien – der größte Teil davon ist für den Menschen harmlos. Normalerweise halten die natürlichen Abwehrkräfte des Körpers und eine gute Mundhygiene, wie das tägliche Bürsten der Zähne und die Reinigung mit Zahnseide, diese Bakterien unter Kontrolle.

Ohne eine entsprechende Mundhygiene erreichen Bakterien allerdings schnell ein Niveau, das zu Infektionen wie Karies und Parodontitis führen kann.

Aber der Infektionsherd befällt nicht nur die Zähne und den Mundraum, sondern er kann sich auch auf den Rest des Körpers ausbreiten. Gerade bei Diabetespatienten oder in der Schwangerschaft ist es deshalb besonders wichtig, auf eine sorgfältige Mundhygiene zu achten. Die Frage, warum die einen Patienten trotz sorgfältiger Pflege an Parodontitis erkranken und andere, die vielleicht wesentlich nachlässiger in der Mundhygiene sind, nicht, lässt sich tatsächlich begründen: Die einen haben genetisch bedingt aggressivere Mundbakterien als die anderen. Letztendlich schützen nur eine konsequente und gründliche Reinigung und eine regelmäßige Vorsorge vor Zahnfleischerkrankungen.

Häufiges oder schnelles Zahnfleischbluten ist normalerweise ein Zeichen dafür, dass etwas nicht stimmt. Bei Rauchern wird Zahnfleischbluten allerdings dadurch verhindert, dass die Blutgefäße beim Rauchen verengt werden. Die ersten natürlichen Indikatoren, die auf eine Zahnfleischerkrankung hinweisen, können bei Rauchern somit nicht greifen.

Auch während der Schwangerschaft ist eine besonders gründliche Mundhygiene wichtig, da der veränderte Hormonhaushalt zu einem veränderten Bakterienniveau im Mund beitragen kann. Laut der Akademie der Allgemeinen Zahnheilkunde stellt die Forschung sogar eine direkte Verbindung zwischen Frühgeburten oder untergewichtigen Neugeborenen und einer Zahnfleischerkrankung der Mutter her. Aggressive Bakterien können durch das erkrankte Zahnfleisch über den Blutkreislauf in die Gebärmutter gelangen und die Bildung von Prostaglandin, einem Hormon, das normalerweise die Geburt einleitet, verursachen.

Für unsere Patienten gefunden unter: <http://www.seacoastonline.com/apps/pbcs.dll/article?AID=20140817/LIFE/408170314/-1/NEWSMAP> · by Suzanne Laurent



WHO fordert: bislang empfohlenen Zuckerkonsum von 10% auf 5% zu reduzieren

In den USA haben ungefähr 92% der Erwachsenen im Alter von 20 bis 64 Jahren Zahnkaries. Um das wachsende Problem des Zahnzerfalls anzupacken, fordern Forscher vom University College London und der London School of Hygiene & Tropical Medicine, den von der Weltgesundheitsorganisation WHO empfohlenen Verbrauch an freiem Zucker von 10% des täglichen Kalorienbedarfs auf 5% zu reduzieren.



Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) definiert freien Zucker als alle Monosaccharide und Disaccharide, die ein Hersteller, Koch oder Verbraucher zu Nahrungsmitteln hinzufügt. Natürlicher Zucker in Honig, Sirup und Fruchtsäften wird ebenfalls als freier Zucker klassifiziert. Zuckerkonsum ist die Hauptursache für Zahnkaries.

Die Forscher weisen darauf hin, dass trotz Einsatz von Fluoriden und trotz der Fortschritte in der vorbeugenden Zahnmedizin die Häufigkeit von Karies weltweit immer noch inakzeptabel hoch ist. Besonders wenn man neben der Anzahl der Kinder die Anzahl der Erwachsenen betrachtet, die an Karies erkrankt sind.

Der in 2002 empfohlene Zuckerkonsum entsprach einem Tagesverbrauch von 50 g Zucker pro Person. Die neuerliche Empfehlung liegt jetzt bei 25 g freiem Zucker pro Person pro Tag. Dass das Vorkommen von Karies im direkten Zusammenhang mit dem Konsum von Zucker steht, beweisen Vergleiche mit Ländern, in denen wesentlich weniger süß gelehrt wird.

Für unsere Patienten gefunden unter:
<http://www.medicalnewstoday.com/articles/282553.php> · by Honor Whiteman

Spread your wings, Kathrin

Kathrin Arnold, unsere engagierte Unterstützung in der Verwaltung und am Empfang, war eine der ersten Mitarbeiterinnen seit Bestehen der Fachpraxis und möchte ihre berufliche Reise fortsetzen.

Wir wünschen ihr dabei alles Gute und bedanken uns für die gute Zusammenarbeit und die wunderbare Zeit mit ihr.

Alles Gute, Kathrin, vom ganzen Team.



Kathrin Arnold

Willkommen in der Fachpraxis

Wir freuen uns auf weitere weibliche Verstärkung im Ärzteteam.

Sophie Ismaier (Zahnärztin mit Schwerpunkt Endodontie) unterstützt den Bereich Endodontie in der Fachpraxis seit Januar 2015. Parallel absolviert sie ihren Master Endodontologie.



Sophie Ismaier

Weitere Verstärkung

Julia Häußler unterstützt das Team seit Juni 2014 als ZMA.

Ute Finsterer ist seit Dezember 2014 in der Verwaltung und am Empfang in der Fachpraxis tätig.

Andrea Frei verstärkt ebenfalls den Verwaltungsbereich seit Anfang des neuen Jahres.

Wiebke Heldmaier und **Kirsten Terbrack** helfen in der Fachpraxis aus, wenn sie nicht gerade mit ihrem Studium an der LMU in München beschäftigt sind.



Julia Häußler (ZMA)



Ute Finsterer (ZVA)



Andrea Frei



Wiebke Heldmaier



Kirsten Terbrack

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Qualität zahlt sich aus – ISO-9001-Vorbereitung in der Fachpraxis

Seit einem Jahr bereitet die Fachpraxis intensiv die Fachzertifizierung der Praxis (ISO 9001) vor. Hauptverantwortlich arbeitet Zahnärztin Eva Freund an diesem sehr umfangreichen Projekt, unterstützt von Dr. Bauer. Die Zertifizierung soll 2015 erfolgen.

Der 3-D-DVT volumen Tomograph im Test

Unsere Erwartungen an den 3-D Tomographen waren tatsächlich nicht zu hoch. Nicht nur die Darstellung und Veranschaulichung der Anatomie sind verlässlich. Der Tomograph ermöglicht eine zweifelsfreie Diagnostik bis ins kleinste Detail. Da die 3-D-Darstellung von allen Seiten gedreht und untersucht werden kann, tauchen bei so mancher Untersuchung Befunde auf, die wir ohne Tomograph nicht unbedingt erwartet hätten.



Seit 2014 ist die Fachpraxis Ausbildungspartner im Rahmen des dualen Studiengangs Dentalhygiene und Präventionsmanagement (B.Sc.)

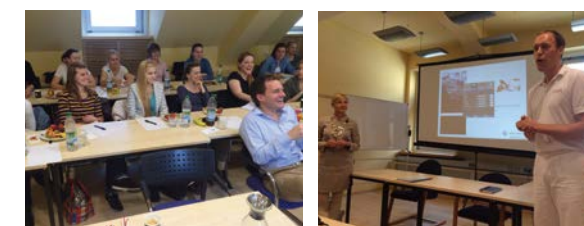
Unsere Mitarbeiterin **Celina Gaar** fing als Azubi in der Fachpraxis an und absolvierte im Juli 2014 ihre Abschlussprüfung zur ZMA mit der Note sehr gut.



Celina Gaar (ZMA)

Seit dem 1.10.2014 belegt sie den dualen Studiengang zur graduierten Dentalhygienikerin. Während ihres Bachelor-Studiums an der staatlich anerkannten Praxishochschule in Köln unterstützt die Fachpraxis Celina als praktischer Ausbildungspartner in München.

Ab sofort startet Celina Gaar ihre praktische Tätigkeit in der Dentalhygiene in der Fachpraxis. Interessierten Patienten können wir im Rahmen dieser Ausbildung Dentalhygiene zu besonderen Preiskonditionen anbieten. Bitte wenden Sie sich für eine Terminvereinbarung an unsere Mitarbeiterinnen am Empfang unter **Tel. 089 21023390**.



Hygieneseminar für das Fachpraxis Team

Hygiene gehört nicht nur zum A und O im Praxisbetrieb, sondern kann auch richtig Spaß machen. Hygieneexpertin Frau Nörr-Müller wies das Team auf kreative und unterhaltsame Weise in die Feinheiten der Hygienelehre ein. Mit Erfolg, wie man sieht!



Fortbildung im Management

Auch in diesem Jahr zogen wir uns mit unserem Coach W. Bock an den Tegernsee zurück, um langfristige Praxisziele und Perspektiven festzulegen. Ein erfolgreiches Wochenende im Oktober.

Vielen Dank, Herr Bock, für Ihre Moderation.

Im Austausch mit Kollegen und Studenten

Nahezu jeden Monat ist die Fachpraxis unterwegs, um mit Kollegen und Studenten über Innovationen in der Parodontologie, Implantologie oder Endodontie zu diskutieren und das Bewusstsein für eine professionelle, wissenschaftliche Zusammenarbeit zu stärken.

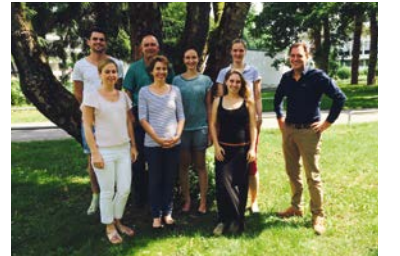
Hier ein kleiner Auszug aus unserem Tourenplan:

8. August 2014, München

Praxisnahes Curriculum Parodontologie

Wieder führte Dr. Dirk Steinmann die Teilnehmer des Curriculums zu einem erfolgreichen Abschluss. Die Fortbildung vermittelt praxisnahe und industrieunabhängige Behandlungskonzepte in der Parodontologie. Ein Projekt im Rahmen der Zusammenarbeit zwischen LMU und der ZBV.

Herzlichen Dank an die Teilnehmer für ihren Einsatz.



19. September 2014, San Francisco

AAP Foundation Lazzara Alumni Society Meeting 1990–2015

Dr. Engler-Hamm nahm im Herbst 2014 am AAP-Treffen, dem weltweit größten, jährlich stattfindenden Fachkongress für Parodontologie in den USA teil. Auf der 100-Jahre-Jubiläums-Tagung der Amerikanischen Gesellschaft für Parodontologie in San Francisco trafen sich die ehemaligen Stipendiaten des Lazzara Fellowships, des höchst dotierten Implantatstipendiums der Welt. Congratulations from Germany!



15. Oktober 2014, München

Ätiopathogenese der Parodontitis

Wie jedes Semester hatte Dr. Engler-Hamm das Vergnügen, für Studenten der Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie eine Vorlesung zum Thema Entstehung und Krankheitsverlauf der Parodontitis zu halten.

Herzlichen Dank an Prof. Hickel und OA Dr. Wöhr für die Einladung.

17. Oktober 2014, München

Emdogain Regenerativer Chirurgiekurs 1 und 2 · Intraossäre und Furkationsdefekte & Mukogingivalchirurgie

Zwei Kurstage voller Informationen und Erfahrungen. Wertvolle praktische Übungen begleiteten das anspruchsvolle Seminar und motivierten die Teilnehmer. Die Veranstaltung, die in den Seminarräumen der Fachpraxis stattfand, wurde von der Firma Straumann GmbH unterstützt und organisiert.

Themen Tag 1: z.B. systematische PAR-Therapie, Bedeutung der Initialtherapie / unterstützende Parodontaltherapie, Diagnostik parodontaler Defekte, resektive vs. regenerative Therapie, Prinzipien minimalinvasiven Vorgehens/Biologie der Heilung, klinische Anwendung von Schmelzmatrixproteinen/ Schnitt- und Nähtechniken

Themen Tag 2: z.B. Ätiologie und Diagnostik mukogingivaler Defekte, Schmelzmatrixproteine, Erfolgsfaktoren für nachhaltige Wurzelabdeckung, operative Techniken: koral verschobener Lappen und Bindegewebestransplantate

